

# Es ist ein Schnee gefallen

1. Es ist ein Schnee ge - fal - len, wann es ist noch nit Zeit. — Ich  
wollt zu meinem Buh-len gan, der Weg ist mir ver - schneit. — Ich schneit.

2. Es gingen drei Gesellen spazieren um das Haus. Das Maidlein was behende, es lugt<sup>2)</sup> zum Laden aus.

3. Der ein, der was ein Reiter, der ander ein Edelmann, der dritt ein stolzer Schneider, denselben wollt es han.

4. Er tät dem Maidlein kromen<sup>3)</sup> von Seiden ein Haarschnur. Er gab denselben Maidlein: „Bind du dein Haar mit zu!“<sup>4)</sup>

5. „Ich will mein Haar nit binden, ich will es hangen lan. Ich will wohl diesen Sommer lang fröhlich zum Tanze gan.“

<sup>1)</sup> wann, mhd. wan = nur <sup>2)</sup> lugt = schaut <sup>3)</sup> kromen = kramen, kaufen (Krämer = Kaufmann) <sup>4)</sup> eingebundenes, hochgestecktes oder abgeschnittenes Haar war das Zeichen der verheirateten Frau. Die jungen Mädchen waren sehr stolz auf langes, offen getragenes Haar.

Worte und Weise: Volkslied von 1535 · Satz: Helge Jung (1979)